

## KURZ NOTIERT

## Enttäuschte Gesichter in Dünsen

**DÜNSEN** • Enttäuschte Gesichter gab es am Freitagabend in der Dünsener Zufluchtskirche: Die Vorstellung von „Sönke, der Zauberer“ im Rahmen der Reihe „Kultur am Glockenturm“ musste aufgrund eines technischen Defekts der Heizung ausfallen. „Die Temperatur in der Kirche beträgt drei Grad – da kann man unmöglich zwei Stunden sitzen. Wir haben alles versucht, doch jetzt muss ein Fachmann ran, um sie wieder zum Laufen zu bringen“, erklärte Bürgermeister Hartmut Post. 70 Besucher – darunter auch etliche Kinder – waren gekommen, um sich vom Magier und Bauchredner auf eine Zauberreise mitnehmen zu lassen. „Speziell die Kinder waren traurig – eine Mutter erzählte mir, ihr Sohn hätte schon die Tage bis zur Aufführung gezählt“, so Andrea Schadwinkel vom Organisationsteam. Aber es gab auch eine positive Nachricht von Mitstreiter Mario Kreuzt zu vermelden: „Am 2. Februar ab 19.30 Uhr wird die Vorstellung nachgeholt.“ Der Künstler reagierte sehr verständnisvoll auf die missliche Lage und bestätigte den Ersatztermin umgehend. Die bereits erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit. Ein Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen ist allerdings nicht mehr möglich – eine telefonische Vorbestellung jedoch schon. Interessierte können sich an Schadwinkel unter Tel. 04224/1363 oder an Kreuzt unter Tel. 04244/967406 wenden. Der Einlass ist ab 19 Uhr. Aufgrund der Unannehmlichkeiten wird der Betrag an der Abendkasse reduziert: Die Karten können dort dann für acht statt zehn Euro erworben werden. • aro

## Bald wieder „Fit für die Schule“

**HARPSTEDT** • Die Jugendpflege Harpstedt bietet am Donnerstag, 1. Februar, von 9.30 bis 13.30 Uhr in der Delmeschule wieder einen „Fit für die Schule“ Kurs mit Andrea Ney an. Bis Dienstag, 30. Januar, können Eltern ihre Kinder anmelden. Die Teilnahme kostet sieben Euro. Gezahlt wird am Veranstaltungstag vor Ort. Zum Ende des Kurses können sich Eltern ansehen, was die Kinder gelernt haben. Diese bereiten im Vorfeld eine kurze Show vor. Infos gibt es unter Tel. 04244/2513 zwischen 11 und 18 Uhr.

## POLIZEI-BERICHT

## Mit 1,37 Promille durch Kirchseele

**KIRCHSEELE** • Am Freitag gegen 19.45 Uhr überprüften Polizisten an der Straße bei der Schule in Kirchseele das Auto eines 55-jährigen aus der Samtgemeinde Harpstedt. Sie stellten fest, dass der Mann deutlich alkoholisiert war. Ein freiwilliger Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,37 Promille. Dem 55-jährigen wurde eine Blutprobe entnommen. Die Polizeibeamten leiteten ein Strafverfahren gegen den Mann ein.

## KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen



## Schreckensszenario mit eingeklemmten Personen

Zum Glück nur eine Übung: Gemeldet wurde am Freitag um 18.22 Uhr ein Schreckensszenario, das sich in Klein Köhren auf Höhe des Dorfgemeinschaftshauses abgespielt haben sollte. Ein Treckerfahrer war angeblich mit seinem Gespann nach links auf die Durchgangsstraße

gefahren und hatte einen von rechts kommenden Passat übersehen, dessen Fahrer nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte und unter den Anhänger fuhr. Die dahinter fahrende Frau kam beim Bremsen mit ihrem Ford Fiesta ins Schleudern und prallte gegen einen

Baum. Beide Personen wurden schwer verletzt und eingeklemmt. Außerdem trat starker Rauch aus dem Motorraum des Ford Fiestas aus. Was sich grausam anhört, entpuppte sich als Übung: Der Rettungsdienst der Malteser kümmerte sich um die „verletzten Personen“.

Die Feuerwehr Beckeln kämpfte zunächst die Rauchentwicklung. Die Harpstedter Feuerwehr öffnete das Dach des Ford Fiestas, um die Frau zu bergen. Schließlich konnten beide Fahrer gerettet und die Übung für beendet erklärt werden. • Foto: Lindemann

## Dünsener Kinder lernen, was Umweltschutz bedeutet

Erster Neujahrsempfang: Punsch, Gespräche und jede Menge Luftballons

Von Alina Pleuß

**DÜNSEN** • Für den ersten Dünsener Neujahrsempfang am Sonntag in der Zufluchtskirche hatten sich die Organisatoren vom Heimatverein „Wir Dat Dörp Dünsen“ etwas ganz Besonderes für die Kinder ausgedacht: Geplant war ein Wettbewerb im Luftballonweitflug. Doch kurzerhand drehte man die Planung um – zum Schutz der Umwelt, wie der Vorsitzende Ralph Altendorf erklärte.

„Uns kam irgendwann der Gedanke, dass sehr viele der Luftballons ungenutzt irgendwo in der Natur herumliegen und dort beispielsweise in Wäldern als Unrat liegen bleiben. Außerdem können die Bänder für Vögel und andere Tiere gefährlich werden, wenn sie sich darin verfangen. Wir dachten uns: ‚Ist das richtig, was wir hier machen?‘“, so Altendorf.

Also wandelte man das Angebot für die Kinder um. Die Kleinen konnten Neujahrsgrüße in Form von Texten oder Bildern vorbereiten und diese am Sonntag beim Neujahrsempfang ab 15 Uhr in



Die Dünsener Kinder arbeiteten fleißig an ihren Neujahrsgrüßen, die sie anschließend in die goldene Los-Box warfen. • Foto: Pleuß

eine goldene Los-Box werfen. Später zog Bürgermeister Hartmut Post die vier Gewinner und verteilte die Preise: ein Kartenspiel, ein Werderpuzzle sowie einen Eisgutschein – so viele Kugeln, wie in die Waffel passen – und eine Eintrittskarte für das Rosenfreibad Harpstedt. „Damit machen wir aus der Not eine Tugend, begeistern die

Kinder und lehren sie zusätzlich etwas über den Schutz der Umwelt“, meinte Altendorf. Wer zu Hause nichts vorbereitet hatte, konnte sich auch vor Ort mit Malstiften und Papier bewaffnen und seinen Neujahrsgruß aufmalen. Später gab es für die Kleinen noch einen Ballon, den sie mit nach Hause nehmen durften, und eine

kleine Flasche mit Seifenblasen.

Auch für die Erwachsenen war der erste Neujahrsempfang in Dünsen ein voller Erfolg: Mit einem Punsch, Grog oder heißem Apfelsaft in der einen Hand sowie einem Berliner in der anderen wurde unter den Besuchern reichlich geklönt. Sieben Mitglieder des Heimatvereins stellten die Veranstaltung auf die Beine. Bereits kurz nach Beginn waren rund 30 Besucher in die Zufluchtskirche gekommen und genossen die familiäre Atmosphäre. „Das ist eine ganz tolle Idee“, lobte Post. „Es ist immer schön, wenn Dünsener Bürger zusammenkommen.“ Es sei auch wichtig, damit die Kinder sich untereinander kennenlernen. „Früher kannten sich die Kleinen alle, da hatten wir ja auch noch eine eigene Grundschule“, ergänzte Post. Er selbst war mit seiner Enkelin gekommen.

Altendorf freute sich über die gute Resonanz und die zahlreichen Gäste. „Wir wollen das Dorf zusammenführen.“ Und das habe man an diesem Tag geschafft.

## AUF EINEN BLICK

## Einschnitte im Schützenverein

Spieleabend und Theaternachmittag abgeschafft

**WINKELSETT** • Während der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Reckum Winkelsett stellte sich am Freitagabend heraus, dass der Posten des ersten Kassenwarts auch weiterhin unbesetzt bleiben wird: Niemand erklärte sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Zudem gab es Einschnitte zu vermelden: Das Preisdoppelkopfschießen wurde abgeschafft. „Aufgrund der mangelnden Beteiligung macht es keinen Sinn mehr, weiter daran festzuhalten“, erklärte der erste Vorsitzende Hilmer Corßen. Ferner wurde bekannt gegeben, dass der Theaternachmittag in diesem Jahr das letzte Mal vom Schützenverein organisiert wird.

Über ihre Wiederwahl freuten sich der erste Schießwart Hermann Hartlage, der erste Schriftführer Eike Böppe, die zweite Damen- und Jugendbeauftragte Lea-Madlen Vallan sowie „Hausmeister“ Harry Riedemann – alle vier erfuhr erneut das Vertrauen der 31 anwesenden Mitglieder. Jürgen Speckmann stand für den Posten des zweiten Schriftführers nicht mehr zur Verfügung – als seine Nachfolgerin wählte die Versammlung

Jessica Bahrs aus Wildeshausen. Bert Mahlstedt schied als Kassenprüfer aus – für ihn rückte Jürgen Speckmann nach, der zusammen mit der im Amt gebliebenen Monika Bahrs im kommenden Jahr aktiv wird.

Auch Ehrungen für langjährige Vereinstreue standen auf der Tagesordnung. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde – in Abwesenheit – Johann Nordbruch geehrt, für 25 Jahre Melani Höfemann und Frank Bitter. Einem Austritt standen drei Neuaufnahmen gegenüber. Der Mitgliedsbeitrag wird nicht erhöht, er bleibt mit 30 Euro konstant. Das Kindervergleichsschießen in Beckeln ist für den 17. März geplant, das Schützenfest folgt am 2. und 3. Juni. Das Aufhängen der Scheibe findet in diesem Jahr an einem Sonnabend statt. Eine Krenserfahrt für Senioren ab 60 Jahre geht am 4. August über die Bühne, ein Spätag für die Kinder ist auf den 25. August terminiert. Auch das beliebte Drachenfest darf natürlich nicht fehlen: Am 2. September hoffen alle Beteiligten auf genügend Wind. Ein Abschlusschießen soll es am 2. Oktober geben. • aro



Frank Nienaber, Hermann Hartlage, Melani Höfemann, Eike Böppe, Frank Bitter sowie Hilmer Corßen (von links) freuten sich über die Wiederwahlen und Ehrungen. • Foto: Rottmann

## 15 Besucher diskutieren über die Zukunft

Zweites Klima-Kino im „freiraum“ in Harpstedt

**HARPSTEDT** • Zum zweiten Klima-Kino im Harpstedter „freiraum“ mit dem Film „Tomorrow“ sind wieder einige Besucher erschienen, teilte Ulrike Oemisch vom Verein für ganzheitliches Lernen mit. „Der Film stellt Lösungen und Antworten auf die dringenden Fragen unserer Zeit mit Beispielen aus vielen Ländern und Bereichen des Lebens dar,

von der Permakultur-Selbstversorgung über moderne Kreislaufwirtschaft, direktere Demokratie, Schulsysteme auf der Basis von Vertrauen bis hin zum Umbau sterbender Städte“, so Oemisch weiter. 15 Gäste blieben nach dem Film noch im „freiraum“ und sprachen über ihre Ideen, Sorgen und Wünsche für den Weg in die Zukunft.

## 700 Euro Überschuss in der Kasse

37 Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Wohlde-Mahlstedt anwesend / Helmut Wehrenberg geehrt: 40 Jahre Mitglied

**WOHLDE** • 37 Mitglieder waren am Sonnabend zur 106. Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Wohlde-Mahlstedt nach Wohlde gekommen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Frank Bitter stärkten sich die Mitglieder mit einem rustikalen Imbiss. Danach ging es an die Tagesordnung: Bitter erinnerte in seinem Bericht an das Schützenfest im vergangenen Jahr. Irene Bitter-Witte wurde Königin und Karlotta Bitter Jugendkönigin. Horst Rüdebusch errang wieder den Titel König der Könige. Michael Witte verlas anschließend das Protokoll der vergangenen Jahreshauptversammlung.

Eine positive Bilanz konnte Kassenwart Cord-Georg Weidenhöfer ziehen. Dank

des erfolgreichen Winterschießens schloss die Kasse mit einem Überschuss von mehr als 700 Euro ab. Kassenprüferin Insa Goldenstedt bescheinigte Weidenhöfer eine tadellose Kassenführung und beantragte folgerichtig die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung stimmte dem Antrag ohne Gegenstimme zu. Auf Goldenstedts Vorschlag wurde Martina Möhlmann zur neuen Kassenprüferin gewählt.

Die stellvertretende Schießwartin Urte Kolwey dankte den Schützen für die rege Teilnahme an den Wettkämpfen und Übungsschießen. Allerdings merkte sie an, dass die Zuschauer bei den Wettkämpfen mit etwas mehr Ruhe den Schützen eine bessere Konzentration

ermöglichen sollten.

Für die Ehrungen gab Bitter die Versammlungsleitung an Reinhard von Brackel ab, damit dieser den Vorsitzenden für 25-jährige Mitgliedschaft auszeichnen konnte. Ausgezeichnet wurde auch Hermann Visser, der seit 25 Jahren im Verein ist. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Helmut Wehrenberg geehrt. Anschließend konnte sich Bitter revanchieren, indem er Reinhard von Brackel den Jubiläumspokal überreichte. Zu guter Letzt wurden zwei wichtige Investitionen für den Schützenverein beschlossen: Der Boden des Schießstandes soll saniert werden, und der Schützen nachwuchs bekommt ein hochmodernes elektronisches Lasergewehr. • hri



Stolz auf die Ehrungen innerhalb des Schützenvereins Wohlde-Mahlstedt: Frank Bitter, Hermann Visser, Helmut Wehrenberg und Reinhard von Brackel (v.l.). • Foto: Rinne